

## Meeting PPVS mit Datenschutzbeauftragtem Wallis

Date: 23.07.2014  
Place: Rue pre Fleuri, Sion  
Time: 17:00  
Protokoll: -  
Version: 1.0

### Anwesend / présent:

dataCore, sinnfrei, constanje im Auftrag der Walliser Piratenpartei (nachfolgend PPVS)  
Datenschutzbeauftragter VS interim Fantti Sebastien

### Traktanden:

- Begrüssung
- Status der Dienststelle
- Projekte der Dienststelle
- Pendente Anfragen der PPVS:
  - Videoüberwachung durch Behörden
  - Jungbürgeranschreiben
  - Wildtierkameras
  - Untersuchung von Datenschutzverletzungen von Einzelpersonen
  - Werbe-Inserat für Invalidenversicherung Wallis
  - Amtsblatt Wallis Onlineversion Bestimmungen
  - Öffentlichkeitsprinzip der Bistumsweisungen
  - Behördentransparenz auf Gemeinde- und Kantonsebene
- Weiteres Vorgehen

### Begrüssung

Herr Sebastien Fantti heisst die Vertreter der PPVS in seiner Anwaltskanzlei willkommen.

### Status der Dienststelle

Der Vorstand konnte Augenschein nehmen von der Unterlagenflut, welche Herr Fantti von seiner Vorgängerin übernommen hat. Die Unterlagen werden nun gescannt und später in ein Ticketingsystem eingepflegt.

Fantti finanziert die Dienststelle hauptsächlich mit privaten Mitteln oder solchen aus seiner eigenen Firma und nutzt Synergien. Am Budget wird auf kantonaler Ebene derzeit nicht gerüttelt. Fantti informiert darüber, dass der Eidgenössische Datenschutzbeauftragte unter anderem aufgrund der Situation im Wallis eine Anpassung der Bundesgesetze in Angriff genommen hat um die Kantone mehr in die Pflicht zu nehmen.

### Projekte der Dienststelle

Der Vorstand war positiv überrascht von der pragmatischen Herangehensweise und den Plänen für die zukünftige Webseite der Dienststelle:

- Ein Online-Ticketingsystem, welches ermöglicht dass die Fälle nach Eingang, Materie und Personen für Fantti durchsuchbar sind
- eine Meldestelle für Whistleblower
- einen Chat
- regelmässige Infosheets zu verschiedenen Themen. Die Infosheets dienen dazu einen Informationsfundus zu schaffen, auf den er bei der Bearbeitung von Bürgeranfragen referenzieren kann; es ist also auch eine Zeitersparnis.
- eine Karte mit den verschiedenen Überwachungsinstallationen
- Schulungen zur Stärkung der Kompetenzen der Behörden sowie Informationskongresse sind in Planung. Die PPVS ist bereits im Voraus eingeladen.

- Fanti wird die Vereinigung der Gemeinden darum bitten, solche Daten aller Gemeinden künftig zur Verfügung zu stellen, er strebt also eine Zentralisierung an um die Transparenz zu erleichtern.
- Er wird ausserdem einen Leitfaden für Gemeinden erstellen.

Pendente Anfragen der PPVS:

- Videoüberwachung durch Behörden

Es ist eine Map vorgesehen, auf welcher die behördlichen Überwachungszonen erfasst sind.

Ein Monitoring und eine lokale Kontrolle - auch von privaten - Installationen wird folgen. Die Audits werden künftig von einer absolut neutralen Person vorgenommen.

Fanti beachtet dabei besonders die kommenden Google Glasses und wird dafür ein ausführliches Infoblatt erstellen.

- Jungbürgeranschreiben

Gemäss Fanti ist den Gemeinden definitiv untersagt, diese Daten herauszugeben.

Als Alternative schlug er vor, dass wir an Jungbürgerfeiern in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Informationsecken oder Vorträge organisieren.

- Wildtierkameras

Fanti klärt ab, wie die PPVS zu diesen Daten kommen und informiert.

- Untersuchung von Datenschutzverletzungen von Einzelpersonen

Fanti bestätigt, dass er den Fall aufarbeiten wird.

- Werbe-Inserat für Invalidenversicherung Wallis

Fanti klärt ab, ob diesbezüglich Bundesrecht oder kantonales Recht angewendet werden muss weil die Invalidenversicherung eine eidgenössische Einrichtung mit einer Walliser Dienststelle ist.

- Amtsblatt Wallis Onlineversion Bestimmungen

Sollte demnächst keine Antwort von der Kanzlei kommen, kann die PPVS das an Fanti melden.

- Öffentlichkeitsprinzip der Bistumsweisungen

Gemäss Fanti geht das Verstecken der Weisungen auf eine Weisung von der Bischofskonferenz zurück.

Die PPVS muss sich umhören, wie dies in anderen Kantonen gehandhabt wird und falls man dort die Weisungen öffentlich findet, kann die PPVS das Bistum damit konfrontieren.

- Behördentransparenz auf Gemeinde- und Kantonsebene

Fanti wird diesbezüglich die Freidenker und das Initiativkomitee kontaktieren.

Weiteres Vorgehen

- Herr Fanti macht einen juristisch kompetenten und gut vernetzten Eindruck. Er ist derzeit nur übergangsmässig der kantonale Datenschutz und Öffentlichkeitsbeauftragte und am 10. Dezember 2014 wird es zur Wahl der definitiven Person für dieses Amt kommen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass auch die Oberwalliser Medien Fanti und seine Arbeit respektieren und verfolgen um seine Wiederwahl zu fördern.
- Die PPVS muss ihre Forderungen zum Amtsblatt in Hinblick auf den Datenschutz (z.B.: "Herr

XP hat Restaurantverbot in XY", "Frau P will ein Gartenhaus" etc) überdenken bzw. klar ausformulieren, welche Rubriken veröffentlicht und welche geschützt gehören damit das Recht auf Vergessen gewahrt bleibt.

- Die PPVS verfolgt die Entwicklungen weiter, sind aber zuversichtlich dass die Dienststelle auf dem richtigen Weg ist.

Die Sitzung wird um 19 Uhr einvernehmlich geschlossen.